

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **18 (1900)**

Heft 196

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnemente:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2tes Semester 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

|   |  |   |   |
|---|--|---|---|
| Erscheint 1—2 mal täglich,<br>ausgenommen Sonn- und Feiertage.  | Redaktion und Administration<br>im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration<br>au Département fédéral du commerce.  | Parait 1 à 2 fois par jour,<br>les dimanches et jours de fête exceptés. |
| Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc.<br>Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.). |  | Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zurich, Berne, etc.<br>Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.). |   |

**Inhalt — Sommaire**

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Register du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Griechenland: Handelsbericht des schweiz. Generalkonsuls in Patras, Herrn Albert Hamburger, über das Jahr 1899. — Arbeitsversicherung. — Litteratur.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.  
(B.-G. 267.) (L. P. 267.)

**Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (771<sup>h</sup>)**

Aus dem Konkurse der Firma Frau Hippel-Walter, M., An- und Verkauf von Liegenschaften, an der Mattengasse Nr. 11, in Zürich III (S. H. A. B. 1900, pag. 567), kommen Samstag, den 2. Juni a. c., nachmittags 4 Uhr, im Restaurant « Gambriunshalle » an der Mattengasse Nr. 11, in Zürich III, auf öffentliche Steigerung:

- 1) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der Mattengasse Nr. 11, in Zürich III, unter Nr. 2388 für Fr. 70,100 assekuriert.
  - 2) 2 Aren 2,1 m<sup>2</sup> Platz, worauf obiges Gebäude steht, und Hofraum.
- Die Steigerungsbedingungen liegen vom 24. Mai a. c. an hierorts zur Einsicht auf.

**Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (996<sup>h</sup>)**

Gemeinschuldner: Wöllhaf, Johannes, Zimmermeister, Zürich II (S. H. A. B. 1900, pag. 599).  
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Montag, den 2. Juli 1900, nachmittags 4 Uhr, im Bureau Konkursamt Enge.

Steigerungsobjekte:  
Ein Wohnhaus, mit gewölbtem Keller, an der Mutschellenstrasse in Zürich II, unter Nr. 941 für Fr. 81,000 assekuriert, mit 3 Aren 99 m<sup>2</sup> Grundfläche und Hofraum.  
Die Steigerungsbedingungen liegen vom 22. Juni 1900 an beim Konkursamt Enge zur Einsicht auf.

**Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.**

**Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.**  
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Ct. de Genève. Tribunal de première instance de Genève. (999)**

Débitur: Rousseau, Georges, précédemment tenancier du Café de la Régence, domicilié rue de la Cloche, à Genève (F. o. s. du c. 1900, page 492).  
Jour, heure et lieu de l'audience: Lundi, 4 juin 1900, à 2 heures, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2<sup>me</sup> cour, 1<sup>er</sup> étage, salle A.

**Bestätigung des Nachlassvertrages. — Homologation du concordat.**  
(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

**Ct. de Genève. Tribunal de première instance de Genève. (997/98)**

Débitur: Landolt, Edouard, père, tenant précédemment le Café de la Bourse, place de Hollande, à Genève (F. o. s. du c. 1900, page 736).  
Débiteurs: Sieur et Dame Haussmann, entrepreneurs de transports, Boulevard Carl Vogt, 57, à Genève (F. o. s. du c. 1900, page 580).  
Date de l'homologation: 26 mai 1900.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.**

**Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.**  
(B.-G. 231 u. 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzubringen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizuhelfen.

**Kt. Zürich. Konkursamt Schwamendingen. (994<sup>h</sup>)**  
Gemeinschuldner: Burkhard, P. Ed., Architektur- und Baugeschäft, in Oerlikon.

Datum der Konkurseröffnung: 23. Mai 1900.  
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 9. Juni 1900, nachmittags 2 Uhr, im Hôtel Sternen in Oerlikon.  
Eingabefrist: Bis und mit 30. Juni 1900.

**Kt. Basel-Land. Konkursamt Arlesheim. (1004)**

Gemeinschuldnerin: Witwe Brüderlin-Niffeler, Anna Maria, zum Soolbad Schweizerhalle.  
Gemeinschuldner: Brüderlin-Luchinger, Emil, in Schweizerhalle.  
Datum der Konkurseröffnung: 26. Mai 1900.  
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 8. Juni 1900, nachmittags 2 1/2 Uhr, im «Rössli» in Muttenz.  
Eingabefrist: Bis und mit 30. Juni 1900.

**Kollokationsplan. — Etat de collocation.**  
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Zürich. Konkursamt Oberstrass in Zürich IV. (982<sup>h</sup>)**  
Gemeinschuldner: Fries, Emil, Holzhändler, in Zürich IV (Unterstrass).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 5. Juni 1900.

**Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (995)**  
Gemeinschuldner: Bleuler, Heinrich, Wirt, von Zollikon, wohnhaft an der Kalkbreitestrasse Nr. 39, in Zürich III (S. H. A. B. 1900, pag. 447).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 9. Juni 1900.

**Ct. de Fribourg. Office des faillites de la Sarine, à Fribourg. (1001/2)**  
Faillit:  
Hirt, Pierre, à Fribourg (F. o. s. du c. 1899, page 1385).  
Kowalski, Jean-B., à Fribourg (F. o. s. du c. 1899, page 1397).  
Délai pour intenter l'action en opposition: 9 juin 1900 inclusivement.

**Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (1000)**  
Gemeinschuldner: Schupp-Abt, Eduard, Kaufmann, von Basel, Inhaber der Firma «Ed. Schupp», Kommission und Import, in Basel (S. H. A. B. 1900, pag. 427).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 9. Juni 1900.

**Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.**  
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

**Kt. Schwyz. Konkursamt Schwyz. (1003)**  
Gemeinschuldner: Isenegger, Gregor, gew. Weinhändler und Wirt in Brunnen (S. H. A. B. 1900, pag. 704).  
Datum des Schlusses: 25. Mai 1900.

**Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.**

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1900. 28. Mai. Genossenschaft des Grütliverein Industriequartier in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 170 vom 9. Juni 1898, pag. 707). Heinrich Bebie und Jacques Geiger sind aus dem Vorstande ausgetreten, und es ist damit die Unterschrift des erstern erloschen. In den Versammlungen vom 29. April und 13. Mai 1900 wurden gewählt: Jakob Berner als Präsident, wie bisher; Johannes Strehler, von Wald, als Vicepräsident; Jakob Hermann, bisher Beisitzer, als Aktuar; Albert Wettstein, von Zürich, als Kassier, und Rudolf A. Furrer, bisher Aktuar, als Beisitzer, sämtliche in Zürich III.

28. Mai. Inhaber der Firma **B. Marty** in Zürich IV ist Balthasar Marty, von Ober-Iberg (Schwyz), in Zürich IV. Betrieb des Gasthofes zur Krone, Schaffhauserstrasse 1.

28. Mai. Inhaberin der Firma **Babette Hanner** in Zürich I ist Babette Hanner, geb. Wandel, von Zürich, in Zürich I. Betrieb des Restaurant «Posthof» und Bäckerei. Beatengasse 11.

28. Mai. Die Firma **W. Müller-Brodtrück** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 295 vom 29. November 1897, pag. 1209) verzehrt als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich IV, Vogelgangstrasse 50.

28. Mai. Inhaber der Firma **F. Suter** in Oerlikon ist Felix Suter, von Affoltern a. A., in Oerlikon. Bäckerei und Konditorei: An der Schaffhauserstrasse.

29. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Bader & Ach** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 9 vom 10. Januar 1900, pag. 36) ist infolge Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft erloschen.

Alfred Bader, von Schlettstadt i. E., und Charles Ach, von Belfort (Frankreich), beide in Zürich I, die bisherigen Gesellschafter, haben unter der Firma **Alfred Bader & Co** in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1900 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Alfred Bader, und Kommanditär Charles Ach, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von fünfhundert Franken (Fr. 500). Manufakturwaren an gros. Usterstrasse 15.

29. Mai. Die Firma **Frau E. Frech** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 191 vom 10. Juni 1899, pag. 774) und damit die Prokura Hilarius Frech ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

29. Mai. Inhaberin der Firma **A. Pfenniger-Kamm** in Affoltern b. Zürich ist Anna Barbara Pfenniger, geb. Kamm, von Erlenbach, in Affoltern b. Zürich. Spezereihandlung, Schuh- und Massgeschäft. In Neu-Affoltern. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Emil Pfenniger-Kamm.

29. Mai. Die Firma **R. Bindschedler** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 155 vom 23. Mai 1898, pag. 641) verzeigt als fernere Natur des Geschäftes: Betrieb des Städtischen Casino, Museumstrasse 149.

29. Mai. **Viehzüchtgenossenschaft Elgg** daselbst (S. H. A. B. Nr. 251 vom 8. September 1896, pag. 1033). Aus dem Vorstände sind getreten: Heinrich Oehninger, Heinrich Frei und Johann Müller und damit die Unterschriften der beiden erstern erloschen. An deren Stellen wurden gewählt: Jakob Frei, in Hagenbuch, als Vicepräsident; Jakob Kappeler, in Oberschneit, als Aktuar, beide von Hagenbuch, und Heinrich Götz, von Neunforn (Thurgau), in Unterschneit, als Herdebuchführer. Präsident und Quästor sind wie bisher: Adolf Büchi, und Heinrich Gubler.

29. Mai. Inhaber der Firma **Tob. Feurer** in Zürich I ist Tobias Feuerer, von Nesslau (St. Gallen), in Zürich I. Betrieb des Gasthof zur «Rose». Rosengasse 5.

29. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Naturheilanstalt Erlenbach-Zürich** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 272 vom 25. August 1899, pag. 1095) hat ihr Geschäftsslokal nun: Forchstrasse 51.

29. Mai. Die Firma **Peters & Co** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 278 vom 6. Oktober 1898, pag. 1159) hat ihr Geschäftsslokal an die Forchstrasse 51 verlegt.

Bern — Berne — Berna  
Bureau Fraubrunnen.

1900. 29. Mai. Die **Käsegesellschaft Münchenbuchsee**, mit Sitz in Münchenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 72 vom 23. März 1892, pag. 285), hat in ihrer Hauptversammlung vom 17. Mai 1900 auf eine fernere Amtsperiode, nämlich für die Zeit vom 1. Mai 1900 bis und mit dem 30. April 1904 in den Vorstand gewählt: als Präsident: den bisherigen, Johann Häberli, von Münchenbuchsee, Landwirt, auf der Sandgrube daselbst; als Kassier und Vicepräsident: Otto Hegg, Tierarzt, von Münchenbuchsee, Landwirt, im Oberdorf daselbst; als Sekretär: den bisherigen Friedrich Kormann, von Bümpliz, Lehrer, in Münchenbuchsee; als Beisitzer: Friedrich König, von Wiggiswyl, Gottfried Arn, von Lyss, und Christian König, von Wiggiswyl, alle drei Landwirte im Oberdorf zu Münchenbuchsee; die beiden letztern sind zugleich Milchfeker.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

## Marken. — Marques.

### Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 12,266. — 28. Mai 1900, 8 Uhr a.

**W. Sandorides & Co, L<sup>td</sup>, Fabrik,**  
London (Grossbritannien).

**Tabak (verarbeiteter oder unverarbeiteter).**



N° 12,267. — 28 mai 1900, 8 h. a.

**Ch. Wagner, & Co, fabricants,**  
Courgenay (Suisse).

**Cigares et cigarettes.**

(Transmission du n° 6653 enregistré au nom de l'ancienne société Ch. Wagner & Co.)



Nr. 12,268. — 28. Mai 1900, 8 Uhr a.

**Müller & Co, Fabrikanten,**  
Solothurn (Schweiz).

**Schrauben, Bohrer und Uhrenbestandteile.**

(Uebertragung von Nr. 1215 der Firma Müller & Schweizer.)



Nr. 12,269. — 28. Mai 1900, 8 Uhr a.

**Uhrenfabrik Langendorf**  
(Société d'horlogerie de Langendorf),

Langendorf (Schweiz).

**Uhrenschalen und Uhrwerke.**



Nr. 12,270. — 28. Mai 1900, 8 Uhr a.

**Uhrenfabrik Langendorf (Société d'horlogerie de Langendorf),**  
Langendorf (Schweiz).

**Uhrenschalen und Uhrwerke.**

♦ **REGALIA** ♦

Nr. 12,271. — 28. Mai 1900, 9 Uhr a.

**Franz Josef Meier, Schlosser,**

Wettingen (Schweiz).

**Mittel gegen Maul- und**  
**Klauenseuche.**



N° 12,272. — 29 mai 1900, 8 h. a.

**Italienisch-Schweizerische Gasselst-  
zylinder Gesellschaft mit beschränkter**  
**Haftung, Handelsgesellschaft,**

Berlin (Deutschland).

**Gasselstzylinder.**

**Fiat lux**

Nr. 12,273. — 29. Mai 1900, 10 Uhr a.

**H. Schüpbach, Bäckermeister,**

Bern (Schweiz).

**Zwieback und Zwiebackmehl.**



# Unfallversicherungs-Genossenschaft schweizerischer Schützenvereine.

Bilanz per 31. Dezember 1899.

| Aktiva. |     |                | Passiva. |     |  |
|---------|-----|----------------|----------|-----|--|
| Fr.     | Ct. |                | Fr.      | Ct. |  |
| 57,500  | —   | Wertschriften. | 25,000   | —   | Garantie-Fonds                         |
| 4,952   | —   | Bank-Guthaben. | 30,000   | —   | Reserve-Fonds inkl. Zuweisung von 1899 |
| 582     | 76  | Bar in Kassa.  | 3,100    | —   | Prämien-Rückvergütungs-Konto           |
|         |     |                | 4,934    | 76  | Vortrag auf neue Rechnung              |
| 63,034  | 76  |                | 63,034   | 76  |  |

Zürich, den 15. Mai 1900.

Für den Vorstand der Unfallversicherungs-Genossenschaft schweizerischer Schützenvereine,  
Der Präsident: **E. Stutz.**  
Der Kassier: **F. Stoll.**

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Griechenland.

I.

Der schweizerische Generalkonsul, Herr Albert Hamburger, in Patras, berichtet über das Jahr 1899:

Die wirtschaftliche Lage Griechenlands hat während des vergangenen Jahres im Vergleich zu 1898 keine wesentliche Aenderung erfahren. Eine Besserung ist jedenfalls nicht zu verzeichnen, ja, wenn man die Verhältnisse eingehend prüft, so dürfte das Resultat eher weniger günstig ausfallen, als im Vorjahre. Die Gründe dafür sind naheliegend, denn eine Hebung der Lage ist nur dann möglich, wenn die Ernten der Hauptprodukte des Landes günstig ausfallen. Mittelmässige Erlöse bedeuten für die durch vielfährige Krisis geschwächte Bevölkerung nichts anderes, als ein knappes Auskommen und schliessen daher jegliche Möglichkeit einer Besserung aus. Das Jahr 1899 brachte nun in der That, was das Hauptprodukt Korinthen anbelangt, ein nur mittelmässiges Resultat. Die Preise waren an und für sich zwar etwas besser als anno 1898. Der Gesamterlös indessen gestaltete sich, des quantitativen Ausfalls halber, abermals unbefriedigend. Meiner Schätzung nach dürfte die 1899er Ernte Griechenland ca. 37 Millionen Goldfranken zufließen, von denen bis 31. Dezember 1899 ca. 27 Millionen eingegangen waren. Eine gleiche Summe hatte die Korinthen-Ausfuhr bis 31. Dezember 1898 eingebracht. Die Produzenten sind demnach ebenso gefahren, als im Vorjahre, das heisst nur mittelmässig, was als ungünstig betrachtet werden muss, wenn man den Geldmangel in Berücksichtigung zieht. Der finanziellen Lage des Staates wäre eine grössere Goldzufuhr durch Korinthen sehr zu statten gekommen, zumal auch die thessalische Getreide-Ernte viel zu wünschen übrig liess, und so grosse Kornbezüge von Aussen zur Deckung des Konsums nötig machte. Die Getreidefrage bildet überhaupt für Griechenland einen wichtigen Faktor. Man schätzt den jährlichen Bedarf auf ca. 340 Millionen Ocken, dem eine Produktion von höchstens 240 Millionen Ocken gegenübersteht, während die restierenden 100 Millionen Ocken importiert werden müssen. Dies entzieht dem Lande jährlich eine bedeutende Summe Goldes, welche natürlich bei der Handelsbilanz schwer in die Wagschale fällt und auf den Stand der einheimischen Valuta jeweils einen grossen Einfluss ausübt. Es ist daher von grösster Wichtigkeit, die Getreideproduktion zu heben. In Thessalien selbst scheinen die Aussichten hierfür nicht besonders günstig zu sein, da dem Boden eine grössere Ertragsfähigkeit abgehen soll, dagegen könnte im übrigen Griechenland und zwar hauptsächlich auf dem Festlande und auch im Peloponnes viel geschehen, wenn nicht die Produzenten in unverbesserlicher Blindheit nach wie vor ihr ganzes Augenmerk dem Korinthenbau zuwenden würden. Dies ist, wie schon oft erwähnt, ein grosses Uebel, an welchem Griechenland leidet und dem durch alle Ermahnungen und guten Ratschläge bis jetzt noch nicht abgeholfen werden konnte. Und doch liess sich bei gutem Willen und energischer Initiative so viel in dieser Hinsicht thun, denn Griechenland ist ein begnadetes Land, in welchem alle Produkte gedeihen, sogar die nördlicheren in den höheren Lagen. Früher bestand in Argos und in der ausgedehnten Ebene von Achaia und Elis eine blühende Pferdezucht, die ein sehr widerstandsfähiges und gutes Material lieferte, deren sich auch der Staat zu Militärzwecken bediente. Jetzt ist dieselbe fast verschwunden, denn die früheren Wiesen haben grösstenteils den Korinthen-Reben weichen müssen. Man verspricht sich nun allerdings einen günstigen Einfluss von den überall errichteten landwirtschaftlichen Schulen, aber einstweilen sind diese Institute noch zu neu. Nicht unerwähnt will ich lassen, dass man ernstlich damit umgeht, das Wald- und Forstwesen einer gründlichen Umgestaltung zu unterziehen. Die Regierung lässt zu diesem Zweck einen höhern Forstbeamten aus Deutschland kommen. Auch von privater Seite schenkt man dem Waldwesen mehr Aufmerksamkeit, und es darf mit Genugthuung begrüsst werden, dass sich in Athen ein Komitee unter dem Protektorat der Kronprinzessin gebildet hat, welches sich mit dieser Aufgabe befasst. Es ist sehr zu wünschen, dass dadurch wirklich Ordnung geschaffen werde, denn die ganze Forst- und Waldwirtschaft liegt im Argen, und es vergeht kein Jahr, ohne dass nicht grosse Strecken herrlicher Wälder Braudfällen zum Opfer fallen, die gewöhnlich von gewissenlosen Hirten heraufbeschworen werden, um für ihre Herden spärliches Gras zu gewinnen. Der Schaden, welchen Griechenland dadurch schon erlitten hat, ist eminent, auch in meteorologischer Hinsicht, denn der grosse Regenmangel, der in manchen Gegenden herrscht, ist eine natürliche Folge davon.

Die griechische Valuta hat sich im Vergleich zu 1898 erheblich verschlechtert. Eigentlich stand dies bei näherer Prüfung der Verhältnisse bis zu einem gewissen Grade zu erwarten, denn die grosse vorhergehende Besserung war doch lediglich nur dem Umstande zu verdanken, dass der Regierung im Jahre 1898 zur Bezahlung der Zinsen der verschiedenen auswärtigen Anleihen eine entsprechende Summe von der zuletzt kontrahierten grossen Anleihe von 170 Millionen zur Verfügung stand, während sie sich nun gezwungen sah, das für die per 1899 fälligen Zinsen erforderliche Geld im Lande selbst zu beschaffen. Dies musste natürlich auf die einheimische Valuta einwirken, um so mehr, als auch das unbefriedigende Ergebnis der Getreide- und Korinthen-Ernten dieselbe ungünstig beeinflusste.

In politischer Hinsicht dürfte das Jahr 1899 für die Zukunft nicht unbedeutend sein, denn das Kabinett Theotokis, welches im Monat April 1899 ans Ruder gelangte, hat ein gründliches Reform-Programm aufgestellt, um den verschiedenen Mängeln, an denen das Staatswesen leidet, nach Möglichkeit abzuhelfen. Mit welchem Erfolg wird die Zukunft lehren. Das Ministerium verfügt zwar in der Kammer über eine grosse Stimmenmehrheit, dessen ungeachtet läuft es nicht ohne heftige Kämpfe ab, da überall die Parteiwirtschaft noch ein grosses Wort mitspricht, und die persönlichen Interessen einzelner sich oft nur sehr schwer dem Gesamtwohl opfern.

Immerhin sind bis jetzt einige sehr wichtige Gesetzesvorschläge votiert worden, darunter die Verlängerung der Parakrasis (Retentionsgesetz) auf 10 Jahre, die neue Administrativ-Einteilung des Landes, wodurch die Zahl der Präfekturen vermehrt wurde, die Abschaffung der Schulhaft, und schliesslich die Reorganisation des Heeres, wobei dem Kronprinzen der Oberbefehl in möglichst unabhängiger Weise in die Hand gegeben wird.

Handelsverträge wurden mit Japan und Montenegro abgeschlossen, und der mit Italien bereits bestehende, bezw. im Mai 1899 abgelaufene bis 31. Dezember 1900 prolongiert. Da die beiderseitigen Kabinette sich nicht einigen konnten, so wurde einstweilen ein modus vivendi geschaffen, während dessen die griechischen Weine einen Einfuhrzoll von Fr. 12 per Hektoliter bezahlen, statt dem bisherigen Satze von Fr. 5. 57. Eine Verständigung scheint schwierig zu sein, da Italien die griechischen Weine und Oele einem hohen Zoll unterwerfen will. Auf der andern Seite weigert sich Griechenland, den Italienern freie Fischerei in den griechischen Gewässern zu gewähren. Mit Rumänien schweben die Verhandlungen, dagegen sind diejenigen mit Russland abgebrochen und müssen, wie es scheint, als definitiv gescheitert betrachtet werden, da man sich dort nicht dazu verstehen will, den Einfuhrzoll auf Korinthen abzuschaffen oder wenigstens so zu ermässigen, dass eine Einfuhr überhaupt möglich ist.

Das Scheitern der russischen Verhandlungen kann eventuell Rumänien zu gute kommen, denn gegen ein entsprechendes Aequivalent dürfte Griechenland wohl der Getreide-Einfuhr aus Rumänien Erleichterungen einräumen, welche die Bezüge aus Russland suspendieren würden.

Industrie. Piräus steht nach wie vor an der Spitze der griechischen Industrie und macht stetig Fortschritte in allen Branchen, so dass dem Auslande die Konkurrenz von Jahr zu Jahr schwieriger wird. Das hohe Goldagio spielt hierbei eine grosse Rolle, da es dem griechischen Fabrikanten billige Arbeitslöhne sichert, mit denen das Ausland nicht rivalisieren kann. In Syra ist die Schiffswerfte wieder eröffnet, was für die Navigation der Levante sehr wichtig ist, da die Schiffer so Gelegenheit haben, irgendwelche Reparaturen vornehmen zu lassen, ohne deshalb (dank der günstigen geographischen Lage Syras) viel von ihrem Kurs abzuweichen.

In Patras ist die Errichtung verschiedener industrieller Etablissements zu verzeichnen, nämlich einer Schrot- und Kugelfabrik, einer Drahtstiftenfabrik, einer Seilereie, einer Fassbinderei und einer lithographischen Anstalt. Ausserdem wurden grössere Installationen behufs sorgfältiger Reinigung der Korinthen gemacht, die mit Gasmotoren getrieben werden, und einer zahlreichen Schar von Arbeiterinnen den Unterhalt sichern. Das Ausland erhält so eine vollständig reine für den sofortigen Mundverbrauch geeignete Frucht. In Tripolizza macht die Teppichweberei gute Fortschritte; deren Fabrikate sind sehr gesucht.

Das gleiche gilt von der Seidenindustrie, welche ihren Hauptsitz in Messenien hat. Die Cocons-Produktion vergrösserte sich derart, dass jetzt wieder ein Export darin stattfinden kann, während viele Jahre hindurch kaum genügend vorhanden waren, um den Bedarf der inländischen Spinnereien zu decken. Die Ausfuhr gieng, wie immer, ausschliesslich nach Frankreich und betrug ca. 16,500 kg feine Rohseide im Werte von Fr. 825,000 = Fr. 50 das kg frei an Bord, ca. 18,000 kg Abfälle im Werte Fr. 45,000, und ca. 15,000 kg Cocons im Werte von Fr. 165,000, zusammen ca. Fr. 1,035,000, gegen Fr. 640,000 im Vorjahre.

Die Einfuhr in den Hafen von Patras belief sich:

| Jahr | auf ca. Fr. | gegen 1894 auf ca. Fr. |
|------|-------------|------------------------|
| 1899 | 10,958,060  | 15,444,162             |
| 1898 | 11,434,139  | 14,747,492             |
| 1897 | 10,499,479  | 14,596,357             |
| 1896 | 14,010,826  | 15,829,071             |
| 1895 | 11,617,733  | 15,559,470             |

Es geht daraus hervor, dass der Einfuhrhandel sich ungefähr in denselben Bahnen bewegte, wie im Vorjahre.

Nicht unterlassen will ich, speciell darauf aufmerksam zu machen, dass unter den als von Oesterreich kommend angebegebenen Waren jedenfalls auch manche schweizerischen Ursprungs sein dürften, denn die Zollbehörde ist immer leicht dazu geneigt, allen von Triest aus verschifften Gütern österreichische Provenienz beizumessen.

Der Wert der Patrasser Ausfuhr belief sich:

| Jahr | auf ca. Fr. | gegen 1894 auf ca. Fr. |
|------|-------------|------------------------|
| 1899 | 13,294,270  | 13,346,400             |
| 1898 | 17,067,075  | 20,832,315             |
| 1897 | 16,451,611  | 16,249,654             |
| 1896 | 18,145,993  | 20,857,864             |
| 1895 | 11,562,200  | 13,965,745             |

### Verschiedenes. — Divers.

Arbeiterversicherung. Im Auftrage des deutschen Reichsversicherungsamts ist eine Denkschrift über die Einrichtung und Wirkung der deutschen Arbeiterversicherung für die Weltausstellung in Paris ausgearbeitet worden. Die umfangreiche Schrift giebt, der *«Deutschen Industriezeitung»* zufolge, sehr instruktiven Aufschluss, in welcher Weise das Problem der staatlichen Arbeiterversicherung in Deutschland rechtlich gelöst und durchgeführt wurde, und wie dieses Gesetzgebungswerk sich seither praktisch bewährt hat. Das Werk bietet, besonders in seinem zweiten Teil, auch Lesern, welche mit den einschlägigen Fragen im allgemeinen vertraut sind, manches, was ihnen neu sein dürfte. So werden unter anderem die gesegensreichen mittelbaren Wirkungen der Arbeiterversicherung dargelegt, und zwar nicht nur in Bezug auf die Arbeiterschaft, sondern auch in Bezug auf die Arbeitgeber, die Gemeinden und die gesamte Gesellschaft.

Die materiellen Verhältnisse der Arbeiter haben durch die Arbeiterversicherungsgesetze eine wesentliche Aufbesserung erfahren. Das erhellt schon allein aus der Thatsache, dass den Arbeitern bisher etwa zwei Mil-

liarden Mark an Entschädigungsleistungen zugeflossen sind. Die früher bisweilen hervorgetretene Befürchtung, dass die Arbeitgeber die ihnen durch die Versicherung auferlegten Beitragslasten auf die Arbeiter durch Lohnkürzungen abwälzen könnten, ist nirgends eingetroffen. Hingegen lässt sich aus der Einkommensteuer-, Konsum- und Sparkassenstatistik unschwer nachweisen, dass die Lebenshaltung der Arbeit'erklassen durchweg sich gehoben hat.

Die Versicherungsgesetze haben ferner die hygienischen Verhältnisse, unter denen der Arbeiter lebt und schafft, günstig beeinflusst. Wie umfassend die vorhebende Tätigkeit gegen Gesundheitsschädigungen, Unfallgefahren etc. in Angriff genommen ist, ist hinlänglich bekannt. An die neuerdings mit verstärktem Eifer eingeleiteten Bestrebungen zur Lösung der Arbeiterwohnungsfrage und zur Bekämpfung der Lungentuberkulose soll nur im Vorübergehen erinnert werden. In der rechtlichen und sozialen Stellung des Arbeiters haben sich unter den Einwirkungen der Arbeiter-versicherungsgesetze gleichfalls heilsame Aenderungen vollzogen. In der

Arbeiterversicherung wird das Recht auf Unterstützung für den Arbeiter festgestellt; letzterer ist zugleich zur Anteilnahme an der Verwaltung und Rechtsprechung in Versicherungssachen berufen.

Bei den Unternehmern ist durch die Versicherungsgesetze eine erhöhte soziale Fürsorge für die Arbeiter wachgerufen und das Gefühl der sozialen Verantwortung geschärft worden. Ferner hat die Arbeiterversicherung auf die Gemeinden durch Anregung der kommunalen Socialpolitik, Entlastung der öffentlichen Armenpflege und anderes mehr erfreuliche Wirkungen ausgeübt. Von dauerndem Vorteil ist die Arbeiterversicherung endlich auch für die Gesamtheit, welche aus ihr eine Neubelebung des Gemeinsinns und der socialpolitischen Gesinnung der Bevölkerung herzuleiten vermag.

**Litteratur.** „Ueber Konsum-Vereine“, Vortrag gehalten im Bernischen Handels- und Industrie-Verein von Dr. E. Oesch, Bern 1900, Haller'sche Buchdruckerei. Der Verfasser behandelt die Stellung der Konsum-Vereine, ihre Entwicklung, ihre Tätigkeit, die Besteuerungsfrage und anderes.

Annoncen-Pacht:  
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:  
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

## Kurhaus Palfries.

Höhe 1635 M. ü. M., am Fusse des Alviere.  
Fahrstrasse von Azmoos, Fussweg von Mels aus.  
**Saison anfangs Juni bis Ende September.**  
Prospekte franko. — Pensionspreis Fr. 3, 3½ und 4½.  
(776) **J. Sulser, zum Ochsen, Azmoos.**

## Wengernalpbahn-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur  
**ordentlichen Generalversammlung**  
einberufen auf  
**Samstag, den 16. Juni 1900, morgens 11 Uhr,**  
**ins Hotel Pfistern in Bern.**

### Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1899.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 4) Wahl der Revisoren und eines Suppleanten.

Gegen Ausweis über den Aktienbesitz können die Herren Aktionäre ihre Zutrittskarten, sowie den Jahresbericht vom 6. bis 13. Juni erheben bei der  
**Tit. Eidgenössischen Bank (A.-G.) in Zürich und deren Filialen;**  
**Tit. Volksbank in Biel.**  
Bern, den 29. Mai 1900.

Namens des Verwaltungsrates,  
(926) **Der Präsident: F. Bachschmid.**

## PRUDENTIA

**Aktiengesellschaft für Rück- und Mitversicherungen**  
Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung wird der Dividenden-Coupon Nr. 14 mit

**Fr. 37.50**

von jetzt ab an der **Kassa der Schweizerischen Kreditanstalt** hier eingelöst; ausserdem erfolgt die Einlösung desselben an der **Kassa der Eidgenössischen Bank in Bern, Basel und St. Gallen.**

Aktionäre, welche ihre Coupons direkt an die Gesellschaft senden, erhalten den Betrag derselben spesenfrei durch die Post.  
Die Coupons sind mit einem Bordereau zu begleiten. (886)  
Zürich, den 19. Mai 1900.

### PRUDENTIA

Aktiengesellschaft für Rück- und Mitversicherungen  
Der Verwaltungsrat: **Herm. Nabholz, Präsident.** Der Direktor: **Wasels.**

## Schweizer. Rückversicherungs-Gesellschaft.

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung wird der Dividenden-Coupon Nr. 36 mit

**Fr. 50**

von jetzt ab an der **Kassa der Schweizerischen Kreditanstalt** hier eingelöst; ausserdem erfolgt die Einlösung desselben an der **Kassa der Eidgenössischen Bank in Bern, Basel und St. Gallen.**

Aktionäre, welche ihre Coupons direkt an die Gesellschaft senden, erhalten den Betrag derselben spesenfrei durch die Post.  
Die Coupons sind mit einem Bordereau zu begleiten. (887)  
Zürich, den 19. Mai 1900.

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft  
Der Verwaltungsrat: **Herm. Nabholz, Präsident.** Der Direktor: **Wasels.**

## Buffet Restaurant Bahnhof Biel.

Table d'hôte von 11 bis 1 Uhr à Fr. 2.50.  
Restauration à toute heure.

Vorzügliche Küche, reelle Weine, feines offenes Bier. — Empfehle mich den HH. Geschäfts-Beisenden bestens.

**Alf. Pillou.**  
(687) **Neuer Pächter vom 1. Mai 1900 an.**

**Kursblatt des Berner Börsenvereins**  
erscheint mit Anbahnung der Sonn- und Feiertage täglich.  
Preis jährlich Fr. 7.  
Abonnemente nehmen alle Postbüreaux entgegen.

### Einladung zur Generalversammlung

## Arth-Rigi-Bahn.

Die HH. Aktionäre der Arth-Rigi-Bahn-Gesellschaft werden hiemit zur XXVI. ordentlichen Generalversammlung auf **Samstag, den 23. Juni 1900,** vormittags 10 Uhr, ins **Hotel Hof Goldau in Arth-Goldau** eingeladen.

### Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
  - 2) Verwendung des Jahresnutzens
  - 3) Vollmachterteilung an den Verwaltungsrat zur Aufnahme eines Anlehens II. Hypothek im Betrage von Fr. 350,000.
  - 4) Wahl von 5 Mitgliedern in den Verwaltungsrat.
  - 5) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren u. eines Suppleanten für das Jahr 1900.
- Der gedruckte Geschäfts- und Revisionsbericht nebst den Eintrittskarten zur Generalversammlung, letztere gegen Deponierung der Aktien, können vom 11. Juni an bezogen werden:  
in **Arth:** bei der Tit. Sparkassa in Arth,  
in **Basel:** bei Herren Zahn & Cie.,  
in **Zürich:** bei der Tit. Bank in Baden, Filiale Zürich, bei Herrn. H. Scholder und bei Herren Schuppesser, Vogel & Cie.  
Nach dem 21. Juni werden keine Eintrittskarten mehr verabfolgt.  
**Arth-Goldau, den 12. Mai 1900.**

Namens des Verwaltungsrates,  
(924) **Der Präsident: Hch. Scholder.**

## 4½% Anleihen

### Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln A.-G. in Kempthal

von Fr. 4,000,000.

**Titel à Fr. 1000. Verzinsung 4½% in halbjährlichen Raten.**  
**Rückzahlung** auf 30. Juni 1910, jedoch mit **beidseitig** freistehender sechsmonatlicher Kündigung schon ab 30. Juni 1905.

**Sicherheit.** Die Gesellschaft verpflichtet sich, keine Anleihen mit Grundpfand-Sicherheit auszugeben, ohne auch das gegenwärtige Anleihen in die Pfandbestellung einzubeziehen. Ferner dürfen die gesamten in Circulation befindlichen Obligationen der Gesellschaft nie mehr als **höchstens die Hälfte des einbezahlten Aktienkapitals** betragen.

**Aktienkapital** nom. Fr. 8,000,000, wovon heute Fr. 6,790,000 einbezahlt. Die Einzahlung einer weiteren Million Franken ist auf 15. Juni 1900 einberufen.

**Ausgabe der Obligationen:** Zum **Parikurse.**

**Zeichnungsfrist:** Bis **Samstag, den 2. Juni 1900.**

**Ausführliche Prospekte** stehen zur Verfügung bei

Schweizerische Kreditanstalt in Zürich.  
Schweizerischer Bankverein in Basel, Zürich und St. Gallen.  
Union Financière de Genève in Genf.  
Eidgenössische Bank A.-G. in Zürich und deren Filialen.  
Bank in Winterthur, Winterthur.  
Obernheinische Bank in Basel.  
von Speyr & Co. in Basel.  
Kantonalbank von Bern in Bern.  
Banque d'Escompte et de Dépôts in Lausanne. (927)

## Kaufmann.

Einem tüchtigen, selbständigen, mit der Buchhaltung und Bureauwesen vertrauten Mann ist Gelegenheit geboten, sich an einem lukrativen Unternehmen mit Kapital aktiv zu beteiligen.  
Geft. Offerten unter Chiffre **Z. H. 3308** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (929)

## Allein-Vertretung

für alle grösseren Plätze evt. Kantone der Schweiz unseres patentierten, glänzend bewährten **Trockenlegungsmittels „Pinol“** zu vergeben. Namentlich im Baugewerbe und bei Malern gut eingeführte Firmen wollen sich melden.  
**Deutsche Vertriebsgesellschaft „Pinol“ Nürnberg.** (930)

## Société électrique Vevey-Montreux.

Le dividende pour l'exercice 1899 est de  
(925) **4% fr. 16 par action.**

Il est payable à partir du 1<sup>er</sup> juin: à la **Caisse de la Société, à Montreux,** à la **Banque de Montreux,** chez **G. Montet, Banquier, à Vevey,** à la **Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, et dans ses agences.**